

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER:
FORMATE, ORTE,
STRATEGIEN, ALLIANZEN**

Vernetzungsinitiative

02. 10. 2020



Begrüßung und Einführung

Christian Huttenloher

**Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und
Raumordnung e.V.**

Dr. Ulrich Berding

plan zwei /

Netzwerk Stadt als Campus e.V.





Gesprächsrunde 1

**Till Hasbach,
Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes**

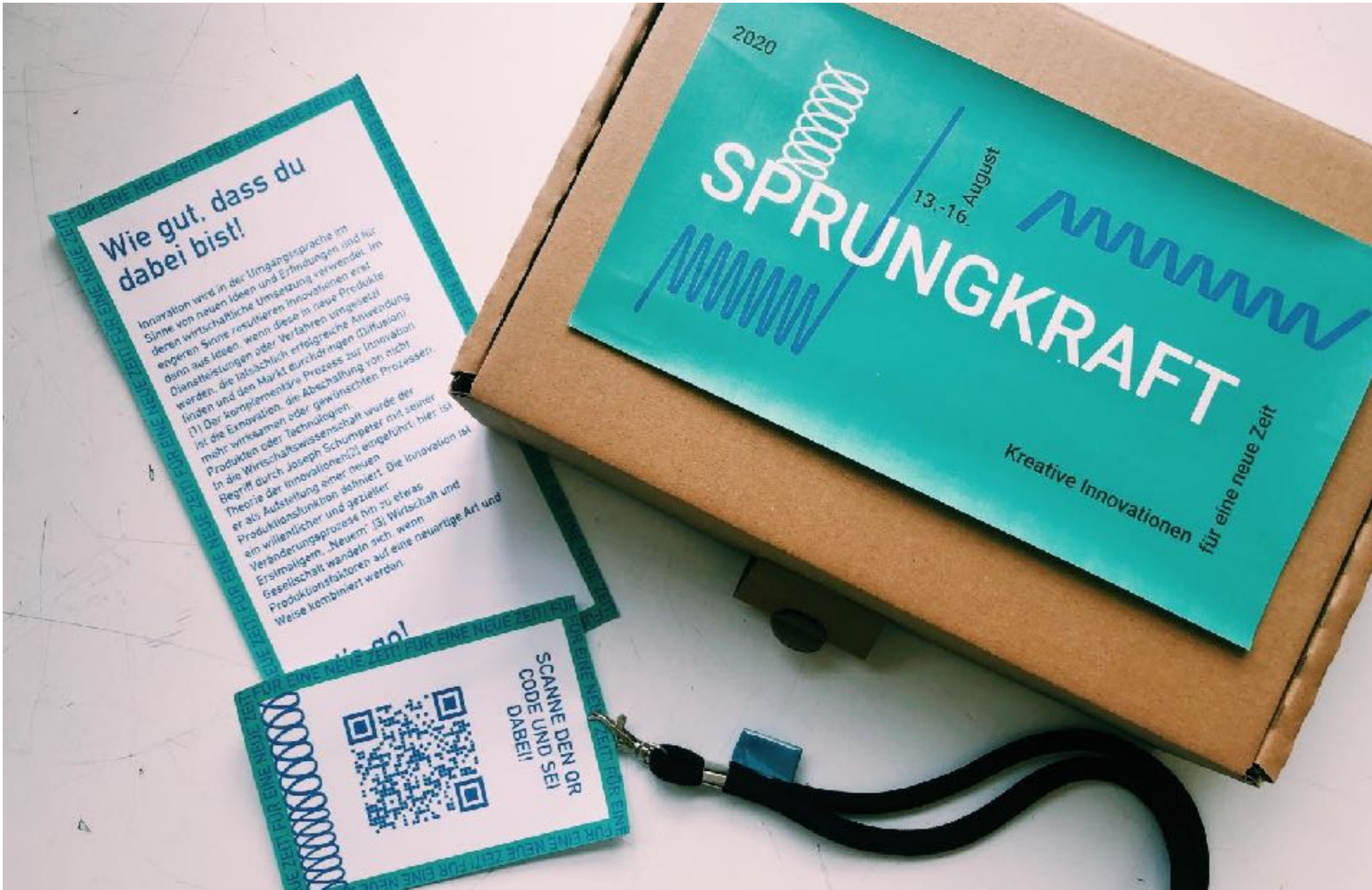
**Tobias Kurz,
Stadt Offenbach,
Referat Stadtentwicklung und Städtebauförderung**















KREATIVSTADT

OFFENBACH

Stadtentwicklung und
Kreativwirtschaft
- Bausteine

MARION RÜBER-STEINS
TOBIAS KURTZ

1. GRUNDHALTUNG

Die Stadt Offenbach hat in den vergangenen vierzig Jahren einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Die einst prägenden Branchen der Industrie- und Maschinenbau verschwinden nahezu vollständig, ohne dass im Dienstleistungssektor im gleichen Umfang neue Unternehmen und Arbeitsplätze entstanden. Die Notwendigkeit, sich als Wirtschaftsstandort neu zu positionieren und dabei die vorhandenen Potenziale im kreativen Sektor zu nutzen, werden deshalb stadtwid anerkannt. Es ist seit vielen Jahren gängige Praxis, in die Erfordernisse der Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulse aufzugreifen und daraus konkrete Projekte zu entwickeln. Der Schwerpunkt auf Kreativwirtschaft passt gut zum notwendigen Imagewandel der Stadt, die sich regional, aber auch darüber hinaus, neu positionieren möchte und dies seit einigen Jahren erfolgreich tut.

2. KOMMUNIKATIONSRÄUME SCHAFFEN

Zum einen kann hier die Etablierung des Beirates Kreativ als beratendes Gremium des Oberbürgermeisters genannt werden (seit 2008). Das Gremium besteht aus institutionellen Vertretern und Kreativschaffenden verschiedener Sparten. Es tauscht sich regelmäßig über aktuelle Themen, Probleme und Aufgaben aus. Zum anderen können auch die verschiedenen integrierten Finanzierungsprozesse, z. B. zur Aktivierung der Innenstadt 2008 oder zum Masterplan 2015, als Kommunikationsräume betrachtet werden, in denen einseitige Akteure der Kreativwirtschaft zur aktiven Teilnahme aufgefordert und ihre entsprechenden Themen berücksichtigt wurden und andererseits Steuerungsstrukturen etabliert wurden, die für die gemeinsame Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Offenbach besonders wichtig geworden sind. Es wurden übergreifende Lenkungsgruppen eingerichtet, in denen regelmäßig VertreterInnen aus Stadtplanung, IHK, Hochschulen, Bürgervereinen, etc. zusammenkommen. Dadurch werden kurze Kommunikationswege etabliert, die für gemeinsame Projekte von Vorteil sind. Die Erfahrungen aus dem Masterplanprozess dienen als Vorlage für den aktuellen Prozess zur Entwicklung der Innenstadt.

KREATIVSTADT OFFENBACH
85

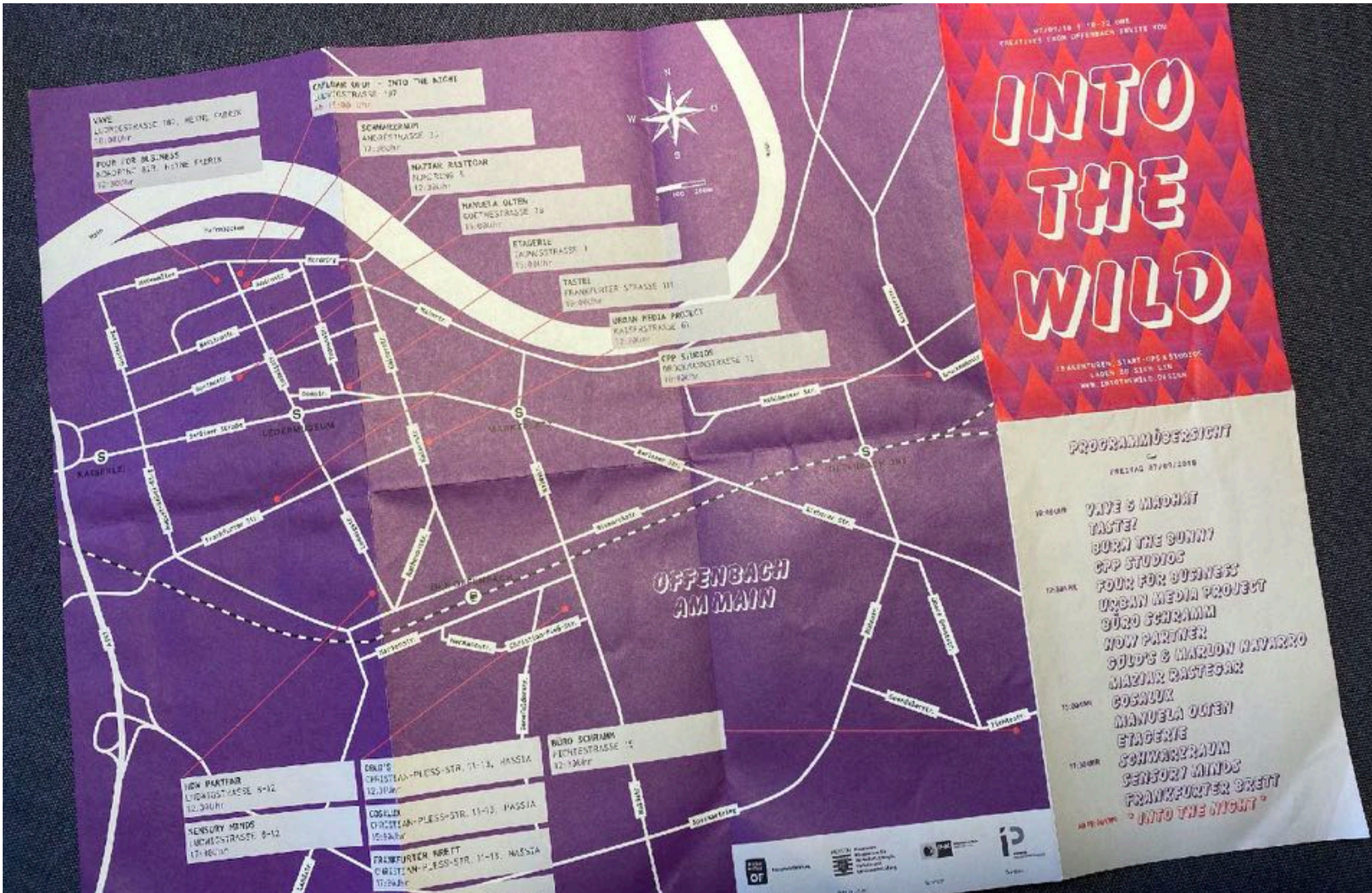


NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

FORMATE

GEMEINSAM FÜR DAS QUARTIER

Vernetzungsinitiative





FORMATE



GAST IN DER EIGENEN STADT

FREIZEIT







Gesprächsrunde 2

Helena Philipp

Initiative COI, Bernburg

Anne Moldenhauer

KAZ Göttinger Kommunikations- und Aktionszentrum e.V.

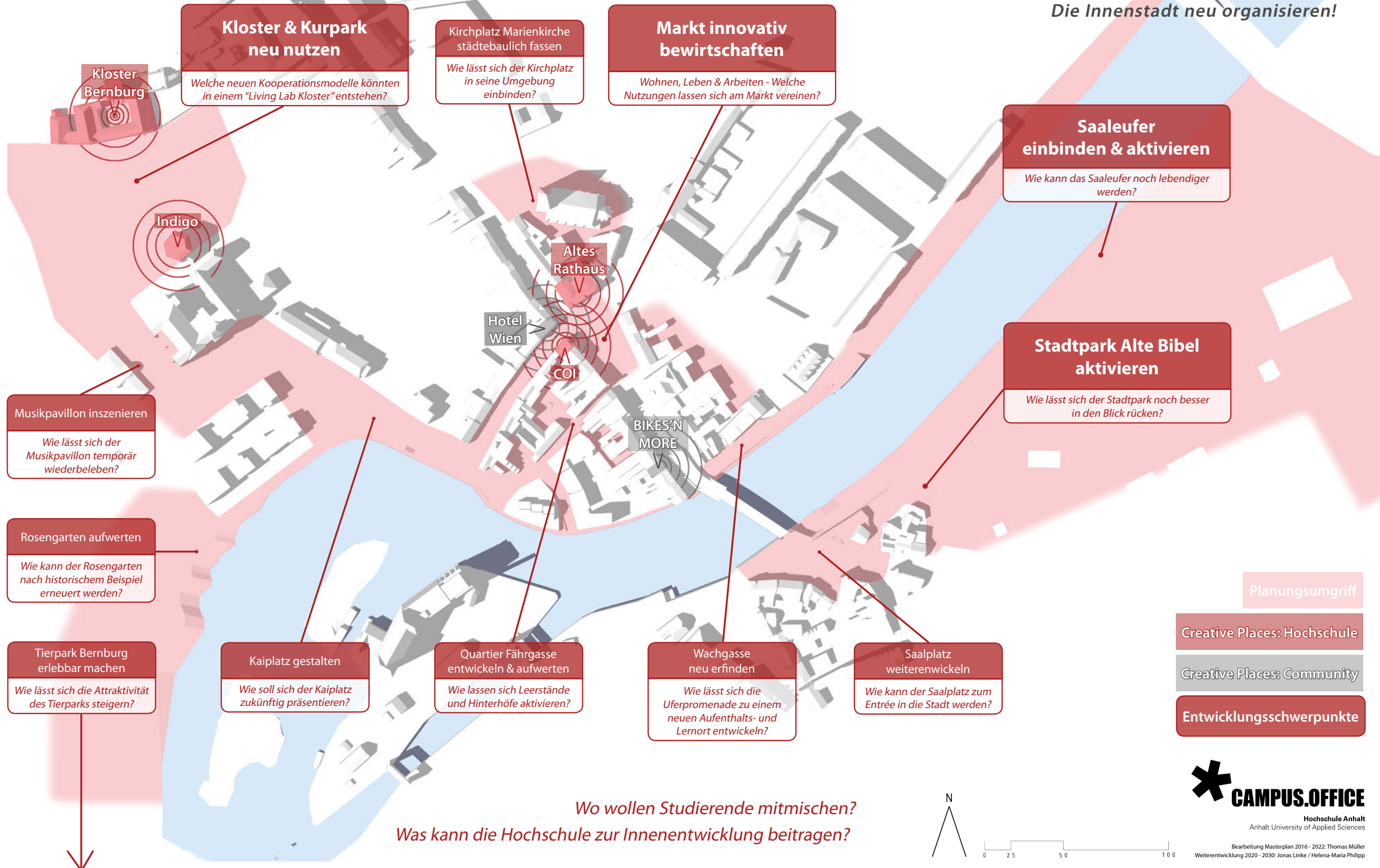
Dr. Matthias Rauch

NEXT MANNHEIM, mg:mannheimer gründungszentren gmbh



Masterplan / Entwurf Bernburg (Saale) 2020-2030 CAMPUS.INNENSTADT

Die Hochschule in die Stadt bringen!
Die Innenstadt neu organisieren!

















ORTE



Gesprächsrunde 1

Ulrich Drees

STELLWERK e.V., Göttingen

Christian Cordes

German Coworking Federation



Konzerte + Partys

Workshops + Kurse

Projekte

Kreativtage

Neuigkeiten

Unsere Kreativtage



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

ORTE

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER**
Vernetzungsinitiative



HW2

Macht euch laut, ihr Freidenker*innen, Freigeister, Freidreher*innen!

Kreativ

17. Januar 2020

HW2: „Wir machen das jetzt“ – die Entstehung eines Kreativquartiers

Kreativquartiere sind schon lange mehr als exotische Spielwiesen für Künstler*innen und Kreative. Es sind Orte, die überall in ländlichen Regionen und urbanen Räumen einen besonderen Mehrwert schaffen können: als Anlaufpunkt für die Einwohner*innen, als Innovationsort für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und für das, was wir für die Zukunftsentwicklung dringend brauchen: Platz für Experimente! In Göttingens Weststadt gibt es einen solchen Raum und das Kompetenzzentrum Kultur-

Schnipsel



Corona FAQ



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

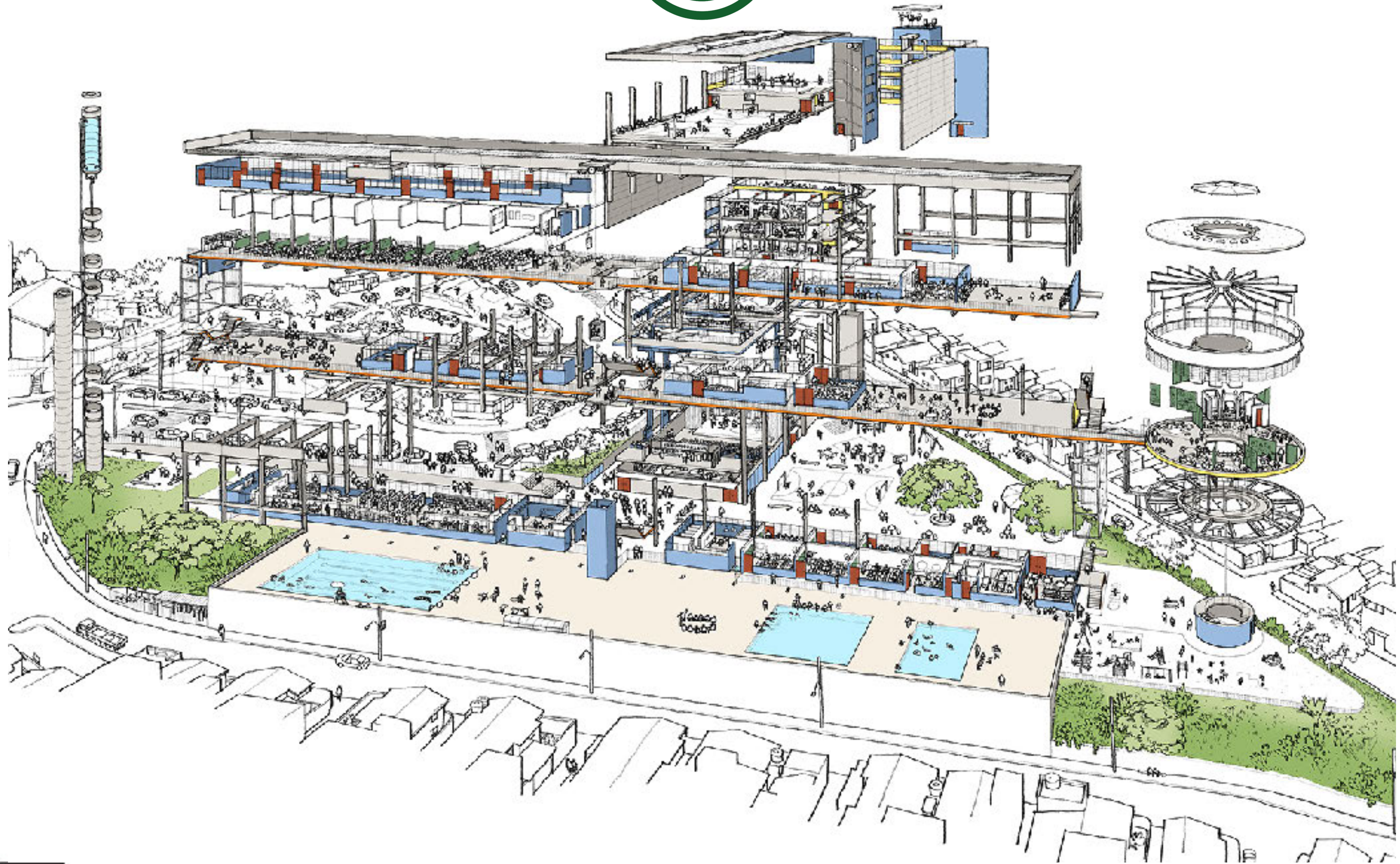
ORTE

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER**

Vernetzungsinitiative









5 LÄDEN

Entlang der Markgrafenstraße entstanden 5 kleinteilige Ladeneinheiten von 28 – 44 m². Dafür suchen wir unabhängigen Einzelhandel mit einer Ausrichtung zwischen Design und Alltagskultur und einer Relevanz zum Kiez.

[>> Mehr Info >>](#)



RAUM FÜR PROJEKTE

Kiez trifft Kultur: Ein wesentlicher Baustein des Konzepts „interkulturelles Mosaik“ ist die Vernetzung und der Austausch mit lokalen Initiativen und Partnerschaften. Unsere Projekträume (ab 90 m²) stehen, einzeln oder kombiniert, für temporäre Projekte zur Verfügung.

[>> Mehr Info >>](#)





Die Coworking Community für Deutschland.

Wir sind Coworking



Gesprächsrunde 2

Lorenz Flatt

Campus Helmstedt e.V. / Vizepräsident IHK Braunschweig

Janosch Dietrich

COCONATA WORKATION RETREAT, Bad Belzig



PFERDESTALL







Das Team



ORTE

PFERDESTALL

Club. Forum. Bühne. Workcafé.

Trägerverein Campus Helmstedt e.V.

Lenkungsrunde (Konzept & Programm)

Clubleitung

Förderer

Partner

Clubmitglieder

Caritasverband für den Landkreis Helmstedt

Bereitstellung von Räumlichkeiten / gemeinsame Projekte

Stadt Helmstedt

Eigentümerin der Liegenschaft

BÜRGERINNEN & BÜRGER

JUNGER CAMPUS

VEREINE & VERBÄNDE

WIRTSCHAFT

SCHULEN

KULTURSCHAFFENDE

SCHÜLER

Begleitforschung & Erfahrungstransfer

STADT ALS CAMPUS

Netzwerk für aktivierende Stadtentwicklung

www.stadt-als-campus.de

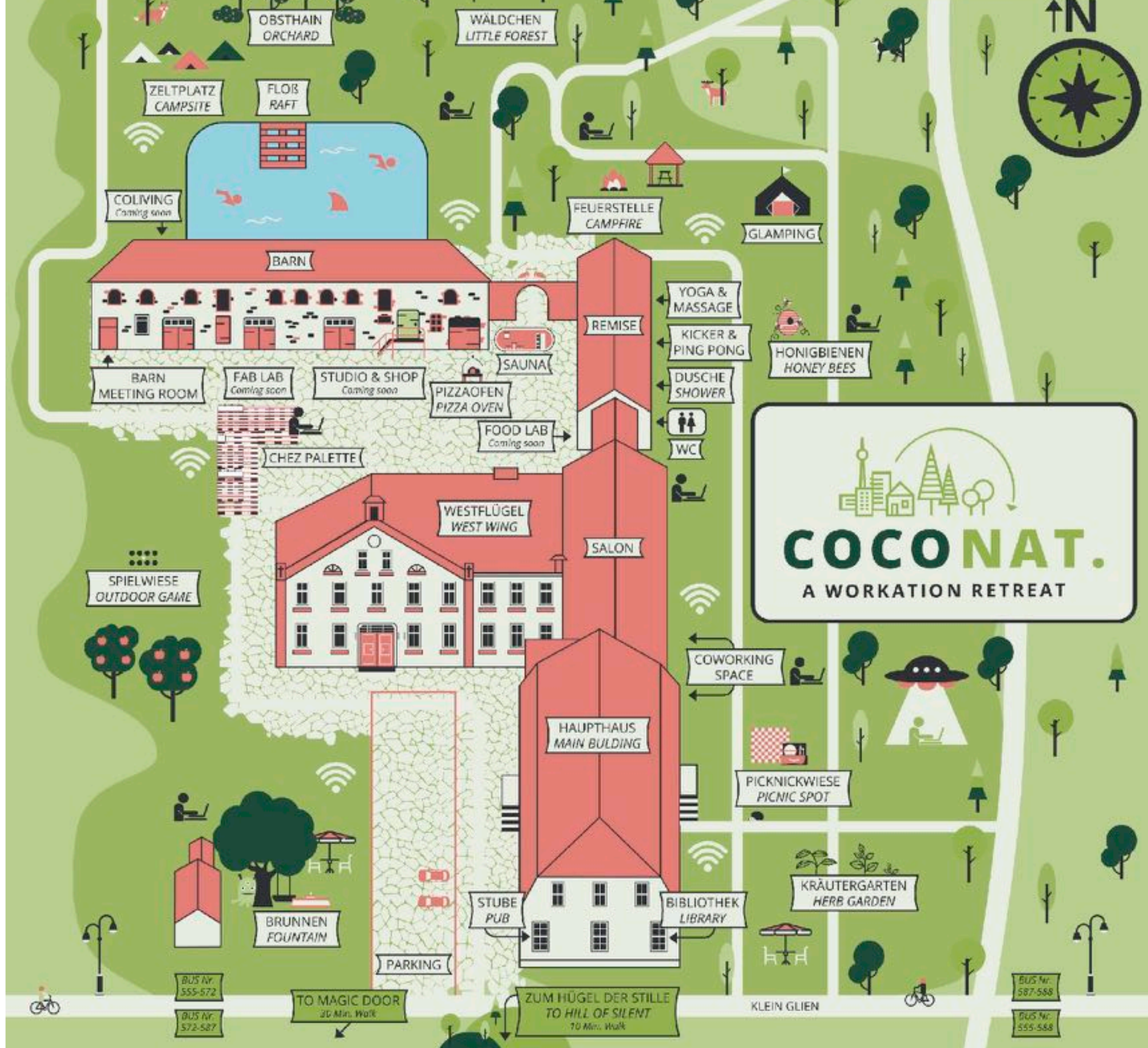


NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER**

Vernetzungsinitiative















STRATEGIEN & ALLIANZEN



Gesprächsrunde A1

Frank Achenbach

Mitglied der Geschäftsführung IHK Offenbach

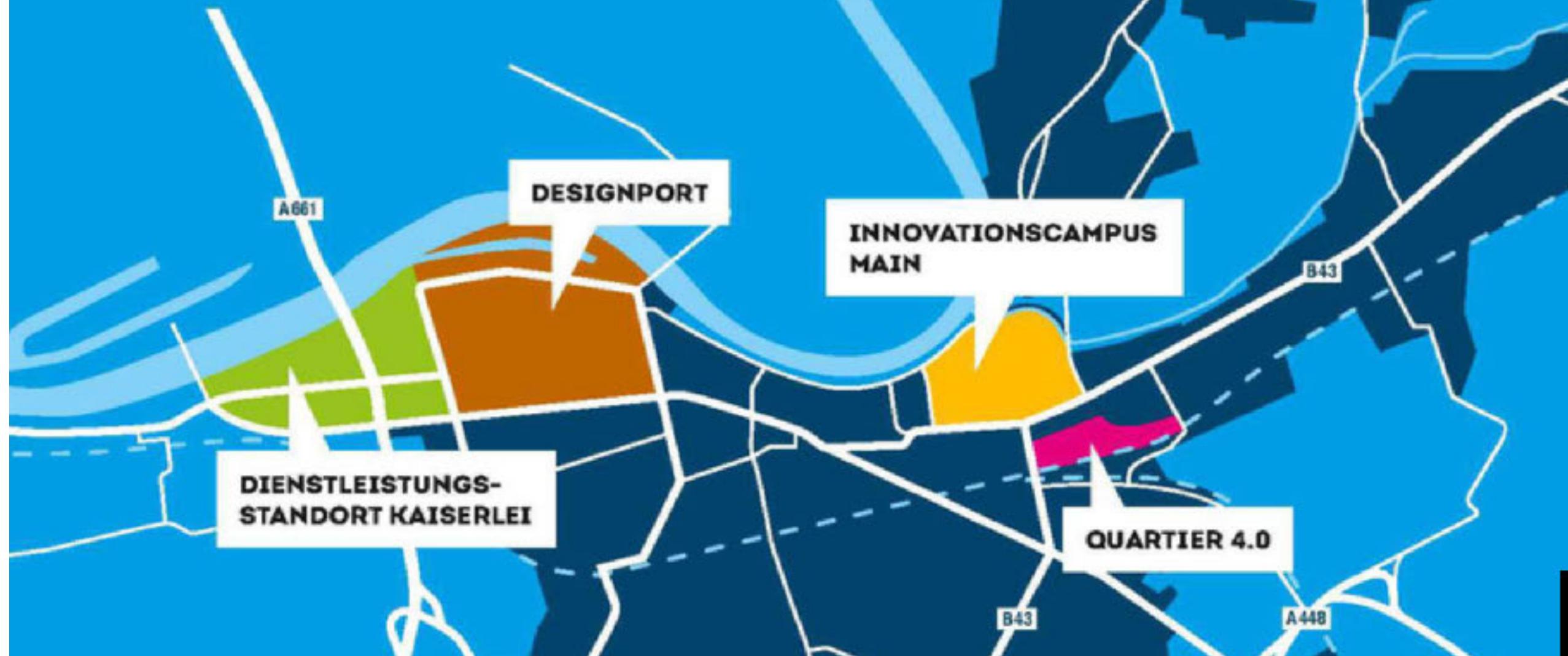
Tobias Kurtz

Stadt Offenbach,

Referat Stadtentwicklung und Städtebauförderung



4 INNOVATIVE GEWERBECLUSTER IN OFFENBACH





STRATEGIEN & ALLIANZEN



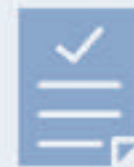
STRATEGIEN & ALLIANZEN



Umsetzungspfad

Die Umsetzung des Zukunftskonzepts in Bausteinen entlang des strategischen Rahmens könnte in der Anfangszeit folgendermaßen auf den Weg gebracht werden.

2020



Beschlussfassung
politischer Beschluss
zur Umsetzung des
Gesamtprozesses



High level commitment
Netzwerkarbeit, Prioritäten-
setzung und Unterstützung
auf politischer Ebene
(Region, Land, Bund)



Stadtkontrakt
Planungskultur
des Miteinander
für die Innenstadt



Partnerstruktur
Etablierung eines
Netzwerks und
Trägersystems



Operative Einheit
federführende Steuerung
des Prozesses



Sofortprojekte
Kleinere bzw. tempo-
räre Maßnahmen für
schnelle und sichtbare
Erfolge



**Markenbildung
und Kommunikations-
strategie**
Definition von Inhalten,
Botschaften, Formaten
und einer Dramaturgie



**Anlaufpunkt in der
Innenstadt**
Erlebbarkeit des
Prozesses



Projektentwicklung
Anschub und Detail-
planung der Projekte;
Zeitplan-Abgleich mit
anderen Projekten und
Ressourcen

ab

2021



Gesprächsrunde A2

Katharina Friesen

European Centre for Creative Economy - ecce GmbH, Dortmund

Achim Judt

MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim

Dr. Matthias Rauch

NEXT MANNHEIM, mg:mannheimer gründungszentren GmbH







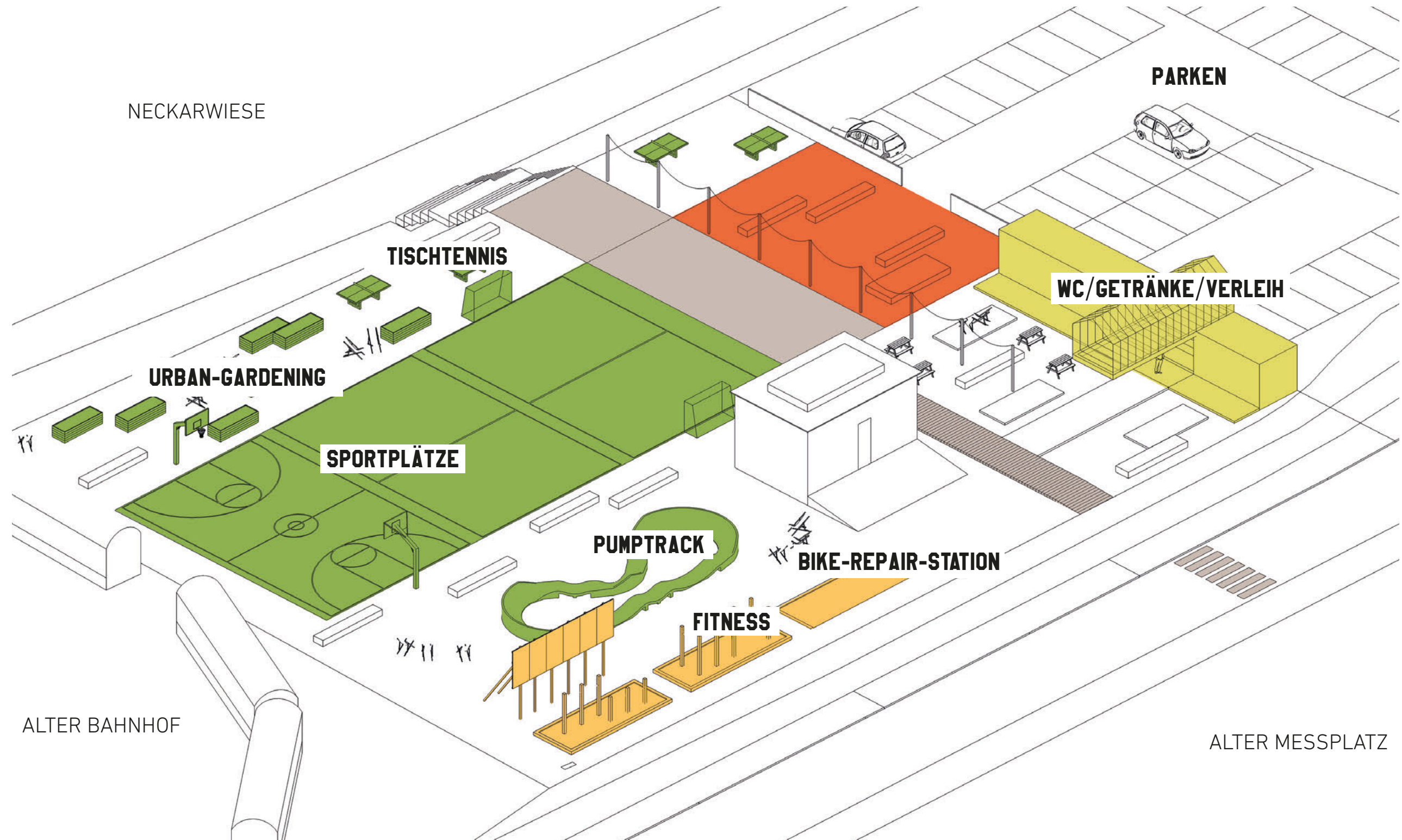
STRATEGIEN & ALLIANZEN













Gesprächsrunde B

Katrin Baba-Kleinhans

Abteilungsleiterin Quartiersentwicklung, degewo Berlin

Constance Cremer,

**Wohnbund e.V. / Stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft mbH,
Berlin**



→ Login

🔍 Suche

Wohnen & Service

Karriere

Presse

Unternehmen

Wachstum

Blog

🏠 Immobiliensuche

degewo.de ▶ Wachstum ▶ Quartiersentwicklung



FÜR BERLIN UND IHRE MENSCHEN

Quartiersmanagement

Seit mehr als drei Jahrzehnten engagiert sich degewo als führendes Berliner Wohnungsbaununternehmen in der systematischen Entwicklung seiner Quartiere. Damit sich unsere Mieterinnen und Mieter auch dort zu Hause fühlen können, wo sie zu Hause sind. Unser Quartiersmanagement verfolgt dabei einen integrierten und ganzheitlichen Ansatz: städtebauliche, wohnungs- und gewerbewirtschaftliche, soziale, bildungspolitische und partizipative Aspekte greifen bei degewo ineinander. Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kundenzentren und unserer Bau- und Planungsabteilung bauWerk haben wir die Bedürfnisse unserer Bestandskunden und potentieller Neumieter stets im Blick und können flexibel auf Veränderungen reagieren. Dabei unterstützen und fördern wir die Beteiligung von Mietern und Anwohnern, vernetzen uns und kooperieren mit verschiedenen Stadtteilinitiativen, Schulen, sozialen Trägern und weiteren Akteuren vor Ort – und sorgen so für aktive, engagierte und liebenswerte Nachbarschaften in attraktiven Quartieren. Erfahren Sie mehr über unser Engagement, unsere Projekte und Initiativen in unseren degewo-Quartieren auf den nachfolgenden Seiten:



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

STRATEGIEN & ALLIANZEN

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER**

Vernetzungsinitiative



QUARTIERSMANAGEMENT

Kreuzberg

In Kreuzberg kümmern wir uns um das Quartier rund um den Mariannenplatz, das eine überdurchschnittlich junge Struktur von Bewohnern aufweist.



QUARTIERSMANAGEMENT

Brunnenviertel

Neben dem Mauerpark liegt das Brunnenviertel. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche und beteiligen Nachbarn an der Gestaltung ihres Kiezes.



QUARTIERSMANAGEMENT

Marzahn

Erfahren Sie mehr über unser Engagement in Marzahn. Hier betreuen wir insgesamt fünf Quartiere.



QUARTIERSMANAGEMENT

Köpenick

Treptow-Köpenick gilt als einer der vielfältigsten und attraktivsten Bezirke. Hier tragen wir mit unserem Engagement vor allem dem demografischen Wandel Rechnung.



QUARTIERSMANAGEMENT

Mariengrün

Ziel unserer Arbeit ist es, das bestehende Angebot zu stärken und weiter auszubauen, damit Mariengrün bleibt, was es ist: Ein „Quartier für's Leben“.



QUARTIERSMANAGEMENT

Gropiusstadt

Wir engagieren uns für ein verbessertes Angebot in den Bereichen Freizeit, Nachbarschaft und Bewegung – unter Beteiligung unserer Mieterinnen und Mieter.



"Die **Menschen**,
nicht die **Häuser**
machen die **Stadt**"

Perikles

Unsere Unternehmenskultur bildet die Basis unseres Erfolges.

Für das Leben in der Stadt entwickelt STATTBAU bauliche Konzepte mit ökologischem und sozialem Anspruch. Seit 1983 gestalten wir Räume nach menschlichen Bedürfnissen. Unser Ziel ist es, einen Beitrag zur Entwicklung von Städten zu leisten. Wir geben Impulse zur baulichen, sozialen und kulturellen Erneuerung. Dabei ist uns das Optimum wichtiger als das Maximum. Wir machen öffentliche Räume fit für die Zukunft. Bezahlbar. Sozial. Unkonventionell.

Unsere Kompetenzen sind vielfältig und haben sich bewährt.

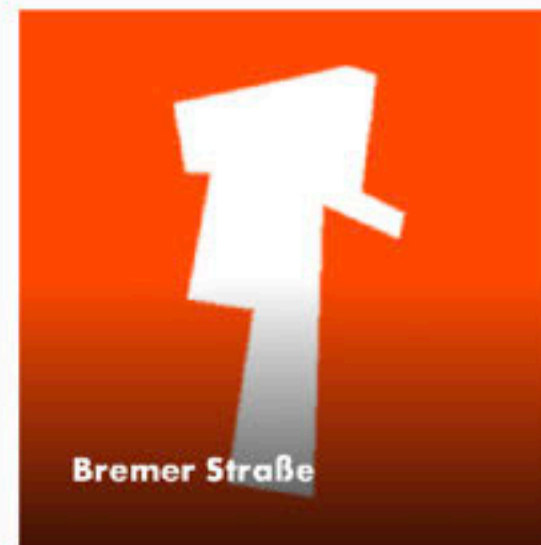
Unser Team arbeitet intern und extern immer mit dem gleichen Anspruch: **Mit Phantasie & Wissen**





Der Erfolg unserer Projekte beruht auf der Umsetzung eines Gesamtkonzeptes gemeinsam mit den Bewohner*innen. Wir beraten, koordinieren und steuern Entwicklungen. Dabei werden die Ziele immer wieder überprüft, weiter entwickelt und dokumentiert.

Erfahren Sie mehr über folgende Gebiete:





wohnbund

Verband zur Förderung wohnpolitischer Initiativen

AKTUELLES

VEREIN

PUBLIKATIONEN

ARBEITSGRUPPEN

FOKUS

NETZWERK

SERVICE

KONTAKT



Netzwerk

Aachen

[Wohnsinn-Aachen e.V.](#)

Aschaffenburg

[Architekturbüro Lautenschläger](#)

Berlin

[Humboldt-Universität Berlin Inst. f. Sozialwissenschaften Stadt- und Regionalsoziologie](#)

[Büro Fabian Tacke](#) – Projekte in der Stadterneuerung

[Treichel & Treichel](#), Immobilienberatung

[Studentendorf Schlachtensee eG](#)

[id22:Institut für kreative Nachhaltigkeit e.V.](#)

[STATTBAU Berlin GmbH](#)

[Urbanizers](#)

[Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG](#)

MITGLIEDSCHAFT IM WOHNBUND E.V.

Der wohnbund hat rd. 180 Mitglieder (Stand 2019).

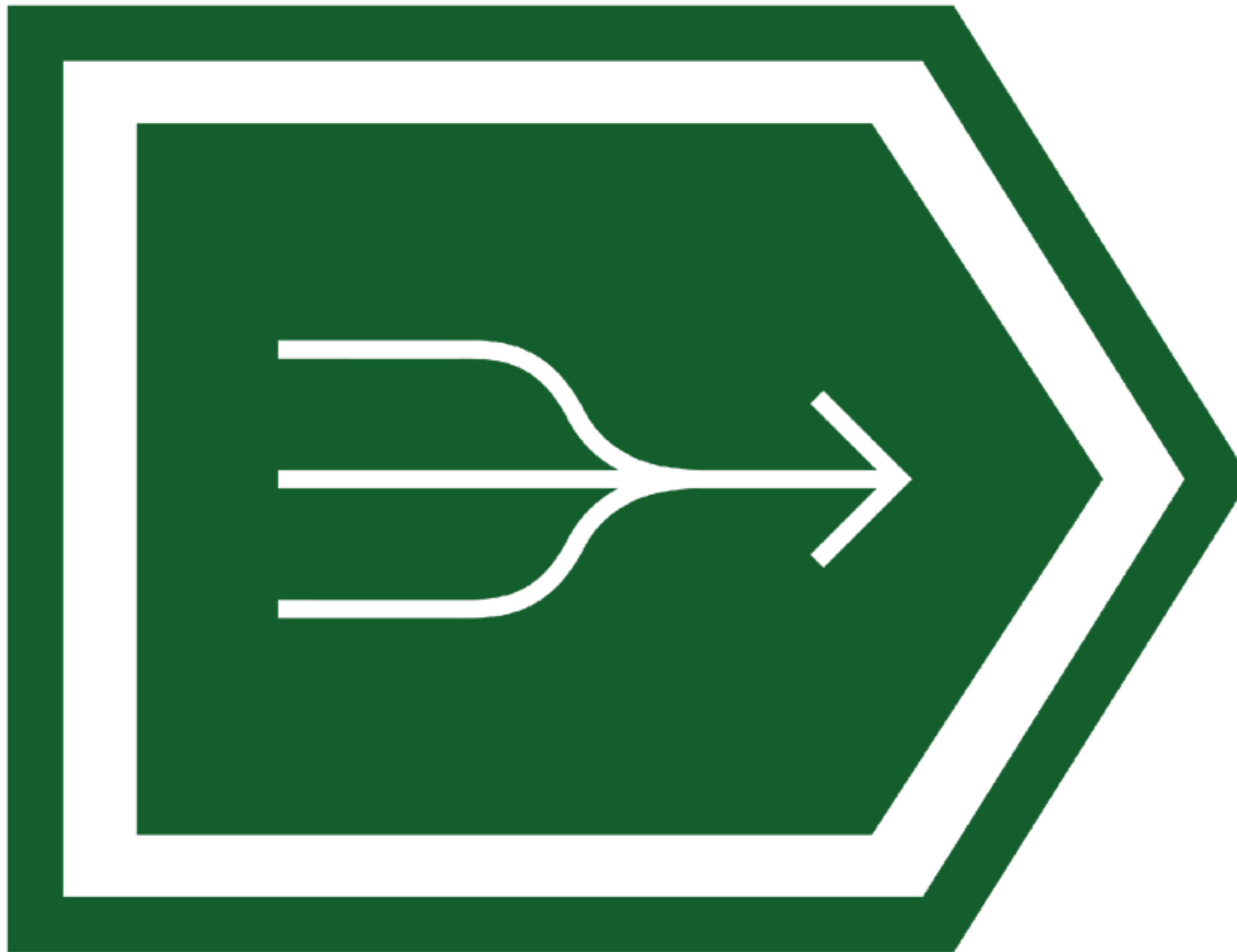
Mitglied im wohnbund kann werden, wer die in der [Satzung](#) des wohnbund genannten Ziele unterstützt und die eigene Arbeit in diesen Rahmen eingeordnet sieht. Mehr zum Wohnbund und den Vorteilen einer Mitgliedschaft lesen Sie [hier](#).

Die Beitrittserklärung und die Einzugs-ermächtigung als Formular sind [hier](#) zu finden.

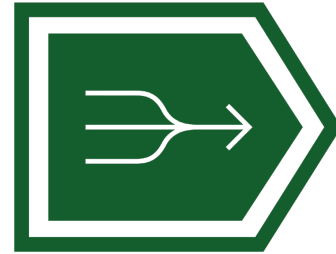


Exkurs

**Profilierungsstrategien und Partnerschaften
bei der Entwicklung
kleiner Städte und ländlicher Regionen**



DISKUSSION



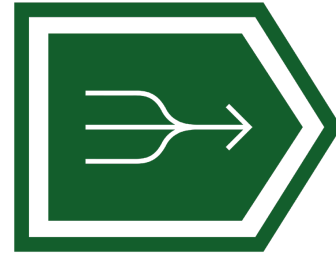
Impulse 1

Till Hasbach

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

Kristina Rahe

Bundesverband Soziokultur e.V.



Impulse 2

Susanne Linnebach

Deutscher Städtetag DST /

Amt für Stadterneuerung, Stadt Dortmund

Dr. Christian Lieberknecht

**Geschäftsführer des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen**

**GEMEINSAM
FÜR DAS QUARTIER:
FORMATE, ORTE,
STRATEGIEN, ALLIANZEN**

Vernetzungsinitiative

02. 10. 2020